

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	III B.	III A.	II B.	II A.	I.	Σa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	$3\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	3	2	2	3	3	3	17
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	$2\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	$2\frac{1}{3}$	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	224

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu von VI—I je 3 Stunden Turnen, 2 Stunden Singen in VI und V und 3 Stunden für die Chorsänger der Klassen IV—I; wahlfrei für II B, II A und I 2 Stunden Zeichnen, für II A und I 2 Stunden Hebräisch oder 2 Stunden Englisch.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer von Diersen 1899 bis Diersen 1900.

Nr.	Name der Lehrer.	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Ga.	
1	Prof. Dr. Conradt, Direktor.	Satein Griechisch 4		Deut. und Erdbunde 3						13	
2	Prof. Dr. Galsand.		Satein 6	Satein Griechisch 7		Geschichte 2				21	
3	Prof. Dr. Große.	Deutlich Griechisch 3	Deutlich Griechisch 3			Geschichte 2	Geschichte 2			19	
4	Prof. Milder.	Religion 2	Religion Schrift 2			Religion Deutlich 2	Religion Deutlich Satein 3			22	
5	Prof. Dr. Strigger,	Mathemat. Physik 4	Mathemat. Physik 4			Mathemat. 3	Mathemat. Satein 2			22	
6	Stifter, Oberlehrer.			Deutlich 3	Deutlich Satein Griechisch 2		Mathemat. Satein 2			22	
7	Dr. Sante, Oberlehrer.			Mathemat. Physik 4	Physik 2	Naturb. 2	Fransösisch Naturb. 4	Mathem. Naturb. 4	Naturb. 2	24	
8	Kohler, Oberlehrer.					Griechisch Satein 6			Deutlich Satein 3	24	
9	Robbenstein, Oberlehrer.	Deut. und Erdbunde 3		Religion Deut. und Erdbunde 2	Religion Deut. und Erdbunde 3			Satein 8		18 + Zunnen 8 St.	
10	Roth, Oberlehrer.	Fransösisch Englisch 2	Fransösisch Englisch 2	Fransösisch 3	Fransösisch 3	Fransösisch Erdbunde 3	Erdbunde 2	Erdbunde 2		22	
11	Seiert, technischer Lehrer.	Seichnen 2			Seichnen 2			Seichnen 2			28
		Seichnen 2			Seichnen 2			Eingen 2			
		Seichnen 2			Seichnen 2			Schreiben 2			

3. Übersicht über die Lehraufgaben des abgelaufenen Schuljahres.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: 2 St. — S.: Römerbrief. — W.: Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten. — Richter.

Deutsch: 3 Stb. — Goethes Lyrik in Verbindung mit dem Lebensbilde des Dichters; seine Dramen, besonders Faust I. Shakespeares Julius Cäsar und Coriolan. — Schillers Dramen, besonders Braut von Messina. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Shakespeares Richard III. und Macbeth. Heincr. v. Kleists Prinz von Homburg. Vorträge. 8 Aufsätze, 2 Klassenarbeiten. Große.

Aufgaben der deutschen Aufsätze:

1. Wer ist der beste Freund der Königin Elisabeth? Nach Schillers Maria Stuart.
2. Warum gelangt es der Volturnia, den Coriolan zur Schonung Roms zu bewegen? Nach Shakespeare.
3. Welches Bild von den deutschen Zuständen gewinnen wir aus Goethes Götz von Berlichingen?
4. Woran geht Goethes Egmont zu Grunde?
5. Warum ist Karl Moor ein tragischer Held?
6. Inwiefern zeigt sich Schiller in seinen Jugenddramen als Dichter der Freiheit?
7. Entsprechen die Geistererscheinungen in Shakespeares Macbeth den Forderungen Lessings im 11. und 12. Stück der Hamburgischen Dramaturgie?
8. Welche Bedeutung hat Marfa für den Gang der Handlung in Schillers Demetrius?

Aufgaben zur Reifeprüfung:

- Michaelis 1899: Warum mußte Götz von Berlichingen trotz seines edlen Charakters zu Grunde gehen?
 Ostern 1900: Inwiefern bilden Schuld und Sühne den Hauptinhalt der Ilias?

Aufgaben der Klassenarbeiten:

- 1a. Welche Grenzen sind dem Wirken der Menschen gesetzt? b. Wie zeigt sich das Göttliche im Menschen? Nach Gedichten Goethes. 2. Charakter des Chors in Schillers Braut von Messina.

Lateinisch: 6 St. — Cicero, Philippische Reden; Cicero, Briefe. Tacitus, Germania. Privatim und kursorisch aus Livius (erste Dekade) und den Annalen des Tacitus. — Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren. Brandt, Eklogä. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Direktor.

Griechisch: 6 St. — Thukydides VI. Plato, Apologie und Theile aus Phaidon. — Sophokles, Antigone. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung; 2 Klassenaufsätze. Der Direktor. — Homer, Ilias XI–XXIV. Ein Klassenaufsatz. Große.

Französisch: 2 St. — Barrau, Scènes de la révolution française. Molière, Les femmes savantes. Privatim: Scribe, Avant' pendant et après. Crémann-Chatrian, Waterloo. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. 2 Klassenaufsätze. Sprechübungen, grammatische Wiederholungen und mündliche Übersetzungen ins Französische. Loth.

Aufgaben für die Abiturienten:

- Michaelis 1899: La France, Anthologie géographique. Ausg. Renger p. 109. (46 Zeilen.)
 Ostern 1900: Lanfrey, Campagne de 1809. Ausg. Renger p. 94. (48 Zeilen.)

- Englisch: 2 St. (unverbindlich). — Rambles through London streets. — Irwing, Sketshbook.
Wiederholung der Grammatik. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Loth.
- Hebräisch: 2 St. (unverbindlich). Abschluß und Wiederholung der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautsch. Lektüre: Ausgewählte historische Abschnitte und Psalmen. Richter.
- Geschichte und Erdkunde: 3 St. — Von Diocletian bis zum Schluß des dreißigjährigen Krieges. — Geschichtliche und geogr. Wiederholungen. Bodenstein.
- Mathematik: 4 St. — Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen aus der Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Zbrügger.

Aufgaben zur Reifeprüfung:

Michaelis 1899:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $c, h_b : h_a = m : n, w_c$.
2. Ein leuchtender Punkt habe eine solche Lage zu 2 Kugeln mit den Mittelpunkten M_1 und M_2 und den Radien r_1 und r_2 , daß die zweite von dem Schattenkegel der ersten gerade umhüllt wird. Der Punkt sei von dem Mittelpunkt der kleineren — M_1 — um $3r_1$ entfernt. Wie verhält sich der beleuchtete Teil dieser Kugel zum unbeleuchteten, und wie weit ist M_1 von M_2 entfernt?
3. In einer Ellipse mit den Halbachsen $a = 25$ cm, $b = 7$ cm bilden die beiden Brennstrahlen eines Ellipsenpunktes P den Winkel $\gamma = 100^\circ 34' 48''$. Wie lang sind diese Strahlen?
4. Eine Gemeinde macht eine Anleihe von 150 000 \mathcal{M} und giebt dafür Anleihecheine aus, das Stück zu 100 \mathcal{M} , die jährlich mit $4\frac{1}{2}$ p. c. verzinst werden. Wie groß ist die durchschnittliche jährliche Tilgungsrate, wenn die Schuld in 25 Jahren abgetragen werden soll; und wie gestaltet sich der Tilgungsplan für die 3 ersten Jahre?

Ostern 1900:

1. Von einer Parabel ist der Scheitel, die Richtung der Achse und eine Tangente gegeben; konstruiere den Berührungspunkt, den Brennpunkt und zeichne die Parabel. (Wie heißt die entsprechende Aufgabe für die Ellipse?)
2. Eine auf einer Ebene liegende Kugel wird von einem Punkte beleuchtet, der senkrecht über dem Berührungspunkt von Ebene und Kugel liegt, und dessen Entfernung vom Mittelpunkt der Kugel gleich a ist. Wie groß ist der Radius der Kugel, wenn ihr beleuchteter Teil $\frac{1}{4}$ ihrer Oberfläche beträgt, und wie verhält sich der von der Kugel beschattete Teil der Ebene zum dunklen Teil der Kugel?
3. Den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus den Winkeln und dem Radius des eingeschriebenen Kreises.
 $\alpha = 77^\circ 19' 11''$, $\beta = 43^\circ 36' 10''$, $\rho = 13,6$ m.
4.
$$\frac{x+1}{y+1} + \frac{x+2}{y+2} = 7.$$
$$x^2 - 8xy + 7y^2 = 0.$$

Physik: 2 St. — Optik. Mathematische Erdkunde. Zbrügger.

In den übrigen Klassen

stimmen die Lehraufgaben mit denen im Programm von 1893 aufgeführten überein.

Deutsche Aufsätze in IIa:

1. Worum nimmt der erste Kürassier unter den Soldaten in Wallensteins Lager die oberste Stelle ein?
2. Die Persönlichkeit Buttlers.
3. Die verschiedenen Empfindungen der Teilnehmer eines Siegesfestes. Nach Schillers Siegesfest.
4. (Kl.) Wodurch wird der Tod Siegfrieds herbeigeführt?

5. Warum erregt das Schicksal Ribegers von Bechlarn so besonders unser Mitgefühl? 6. (K. Kl.) Die Nibelungendichtung ein Lied von deutscher Treue. 7. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 8. Innere Zwietracht ist für ein Volk gefährlicher als äußere Gefahren. 9. (K. Kl.) Welche Stellung nahm Walthar von der Vogelweide zu Philipp von Schwaben, Otto IV. und Friedrich II. ein? 10. (Probearbeit.) Warum hatte die Zusammenkunft der Königinnen in Schillers Maria Stuart keinen versöhnenden Ausgang?

In IIb:

1. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 2. Gedankengang und Inhaltsangabe von Lessings Selbstgespräch in der hohlen Gasse bei Rühnacht. 3. Johanna in der Heimat. 4. Johanna im 4. Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“. 5. Mit welchem Recht nennt Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ eine „romantische Tragödie“? 6. Bilady bei Soliman und Mehemed bei Briny. 7. Der Zug der Vertriebenen. 8. Adalbert von Falkensteins Schuld und Sühne. 9. Klassenarbeit.

Gelesen wurde:

Im Lateinischen in IIA: Livius von Buch 22 ab mit Auswahl. Sallust Catilina. Ciceros Cat. Reden. Vergil mit Auswahl.

IIB: Livius Buch 21. Cicero, De imperio Cn. Pomp. Curtius. Ovid mit Auswahl.

IIIA: Caes. de bello Gallico VII. Ovids Metamorph. mit Auswahl.

IIIB: Caes. de bello Gallico III und IV.

Im Griechischen in IIA: Herodot VII. Xenophons Hellenika III; Memorabilien, aus I und II. Homers Odyssee vom 9. Buche an.

in IIB: Xenophons Anabasis und Hellenika mit Auswahl. Homers Odyssee, Buch 1, 2 und 6.

Im Französischen in IIA: Michaud, Influences et résultats. Thiers, Napoléon à Ste-Hélène.

in IIB: D' Hombres et Monob, Biographies historiques. Brunot, Francinet.

in IIA und IIB: Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler katholischen Bekenntnisses und jüdischer Religion entbunden.

Am hebräischen Unterricht nahmen aus I 0, aus IIA 2 Schüler teil.

Am englischen Unterricht nahmen aus I 11 und aus IIA 5 Schüler teil.

Am Zeichenunterricht nahmen aus den oberen Klassen im Sommerhalbjahr 12 und im Winterhalbjahr 10 Schüler teil.

Turnunterricht. Das Gymnasium war besucht

im Sommer 1899 von 154 Schülern,

im Winter 1899/1900 von 147 "

Vom Turnen waren gänzlich befreit

a) auf Grund ärztl. Zeugnisse im Sommer 5, im Winter 14 Schüler,

b) aus anderen Gründen " " 9, " " 9 "

zusammen im Sommer 14, im Winter 23 Schüler,

also von der Gesamtzahl " " 10 % " " 15 % "

Von einzelnen Übungsarten war niemand befreit.

Es bestanden bei 8 Schulklassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten (I) von diesen gehörten 30, zur größten (II) 52 Schüler. Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 9 St. angelegt. Den Unterricht erteilte Bodenstein.

Für das Winterturnen dient zur alleinigen Benutzung der Gymnasialschüler die 150 m vom Gymnasium entfernte geräumige Turnhalle; für die Sommermonate der daneben liegende Turnplatz sowie der Spielplatz auf der Ottoshöhe.

Es bestehen zwei Turnspielvereine, von denen der eine Schüler aus den Klassen II—I und der andere aus den Klassen IIIa und IIIb begreift. Die Teilnahme ist eine freiwillige. Die Zahl der Mitglieder aus II—I beträgt 19. Die Zahl der Mitglieder aus III beträgt 13. Es wurden im Sommer zweimal wöchentlich je 1½ Stunde gespielt (Fußball, Cricket, Feldball, Barlauf zc.). Im Winter turnte der erste Verein wöchentlich 1 Stunde freiwillig in der Turnhalle oder unternahm bei günstigem Wetter einen Übungsmarsch in die Umgegend.

Schwimmunterricht wird in der Badeanstalt der Unteroffiziersvorschule durch den Schwimmlehrer dieser Anstalt erteilt.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

- a. Religion. Zahn, bibl. Geschichten (VI, V). Zaspis, Katechismus (VI—IV). Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht, Ausg. B.
- b. Deutsch. VI—IIIa Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betr. Klassen.
- c. Latein. Ellendt-Seyffert, lat. Gramm. (VI—I); Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch I, II, III, IV (VI—III). Lat.-Deutsches Schönlwörterbuch von Georges oder das von Stohwasser, das auch für Studierende ausreicht.
- d. Griechisch. Franke-v. Bamberg, Formenlehre und Syntax (IIIb—I); Kohl, griech. Übungsbuch IIIb, IIIa). Griech.-Deutsches Schulwörterbuch von Benseler oder das von Kofst, das auch für Studierende ausreicht.
- e. Französisch. Plöck-Kares, kurzer Lehrgang der franz. Sprache. 1) Elementarbuch, Ausg. B IV, IIIb). 2) Sprachlehre und 3) Übungsbuch. Ausg. B (IIIa—I).
- f. Hebräisch. Gesenius-Kausch, Gramm. und Lesebuch (IIa, I).
- g. Englisch. Fölsing, Elementarbuch (IIa, I).
- h. Geschichte. Müller-Zunge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe (IV); Müller-Zunge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes (IIIb—IIb); Herbst-Jäger hist. Hilfsbuch I—III (IIa, I).
- i. Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Debes, Schulatlas für die mittl. Unterrichtsstufen.
- k. Mathematik und Rechnen. Harms und Callius, Rechenbuch (VI—IV); Rambly, Planimetrie IIIb—IIa), Arithmetik (IIIb—I); Conradt, Trigonometrie (IIa, I); Gauß, Logarithmen (IIb—I); Bardey, arithm. Aufgaben (IIIb—I); Rambly, Stereometrie (I).
- l. Naturwissenschaft. Bänitz, Leitfaden der Botanik und Zoologie (VI—IIIa); Stenzel, chem. Erscheinungen (IIb); Trappe, Schulphysik (IIb—I).
- m. Gesang. Überlée, Chorgefangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

25. Juli 1899. Das im Verlage von Belhagen und Klasing erschienene Evangelische Volkslexikon wird empfohlen.
7. November 1899. Der Minister macht strenge Beobachtung der Bestimmungen über die Zuerkennung der Reife für Prima zur Pflicht.
9. Juni 1899. Söhne von versetzten Beamten haben beim Übergange von einer höhern Lehranstalt auf die des Versetzungsortes eine Aufnahmegebühr nicht zu zahlen.
1. Februar 1900. Die Hochschule zu Freiburg i. d. Schweiz ist in Preußen niemals als Hochschule anerkannt worden; dort zurückgelegte Studiensemester kommen nicht zur Anrechnung.
21. Dezember 1899. Ferienordnung für 1900:
1. Osterferien. Schulschluß: Mittwoch d. 4. April, Schulanfang: Donnerstag d. 19. April.
 2. Pfingstferien. Schulschluß: Freitag d. 1. Juni, Schulanfang: Donnerstag d. 7. Juni.
 3. Sommerferien. Schulschluß: Mittw. d. 4. Juli, Schulanfang: Dienstag d. 7. August.
 4. Herbstferien. Schulschluß: Sonnab. d. 29. Sept., Schulanfang: Donnerst. d. 11. Okt.
 5. Weihnachtsferien. Schulschluß: Donnerst. d. 20. Dez., Schulanfang: Freitag d. 4. Jan.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 13. April 1899 eröffnet. Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Jahre, besonders im Winter, vielfach durch Erkältungskrankheiten, Masern und vereinzelte Fälle anderer Erkrankungen beeinträchtigt; doch trat eine Störung des Unterrichtsbetriebes im Ganzen nicht ein.

Zwei Schüler sind in diesem Jahre durch den Tod aus unserm Schulkreise abgerufen worden. Am 28. Mai starb der Oberprimaner Walter Abt an den Folgen einer Lungenblutung im elterlichen Hause zu Berlin. Er hatte nur zwei Jahre unserer Anstalt angehört, doch durch treues Streben und redliche Arbeit sich die Anerkennung seiner Lehrer, durch seine freundliche, gefällige und umgängliche Sinnesart sich die allgemeine Zuneigung seiner Klassengenossen erworben. Die Lehrer und Schüler der Prima vereinigten sich zu einer Kranzspende für seinen Sarg. — Am 10. August 1899 starb nach kurzem, aber schmerzvollem Krankenlager der Quintaner Eckhard Richter, der einzige Sohn unsers Amtsgenossen Professor Richter, an der Bauchfellentzündung. Lehrer und Schüler nahmen um so herzlicheren Anteil an dem Schmerze des schwergeprüften Vaters, als der Verstorbene ein wohlbegabter, eifriger und hoffnungsvoller Schüler und frisch und heiter im Verkehr mit seinen Altersgenossen gewesen war. — Von den Lehrern erkrankten der Direktor, Prof. Dr. Zbrügger und Oberlehrer Rohrherr, doch alle nur auf 2 bis 3 Tage. Auch mußten der Direktor und Prof. Richter je drei Tage Urlaub aus Anlaß von Todesfällen nehmen. Vom 12.—16. Juni war der Direktor zur Direktorenversammlung nach Stettin berufen. — Zweimal fielen wegen zu großer Hitze die letzten Vormittags- und die Nachmittagsstunden aus.

Am 28. August feierte das Gymnasium den 150jährigen Geburtstag Goethes auf der festlich geschmückten Aula durch eine Festrede des Professors Dr. Große über Goethes Dichtung

in ihrer Wirkung auf seine Zeit. Daran schlossen sich Deklamationen von Gedichten Goethes und Gesangvorträge.

Im Juli wurde Dr. Jbrügger zum Professor und dann auch bald zum Rat IV. Klasse ernannt.

Der Sedantag wurde wieder durch einen Auszug in den Lebbin unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Lehrer und Schüler und Freunden der Anstalt durch Taubenabwerfen, Wettlaufen, Werfen, Scheibenschießen und mannigfache Spiele und auch diesmal wieder durch die Aufführung eines von Oberlehrer Fischer eingeübten Festspiels auf einer im Freien aufgestellten Bühnenlaube gefeiert. — Die Leitung hatte diesmal in Vertretung des Direktors Professor Dr. Große.

Am Stiftungsfeste der Anstalt, dem 14. Oktober, hielt Professor Dr. Große die Festrede über Rückerts Leben und Dichten. Fünf Schüler wurden, wie alljährlich, aus dem Hahnsehen Legate durch Prämien ausgezeichnet:

1. der Oberprimaner Karl Wilke,
2. der Obersekundaner Walter Fischer,
3. der Untersekundaner Hermann Bartelt,
4. der Obertertianer Hans Streckler,
5. der Untertertianer Ernst Seifert.

Zugleich wurden 5 Abdrücke des Werkes „Unser Kaiser“ von Bürenstein, die von der vorgesetzten Behörde zur Verteilung an tüchtige Schüler überwiesen waren, den Primanern A. Bindseil, W. Conradt, W. Rabe, E. Klug und dem Obersekundaner J. Weicker überreicht.

Auch am Reformationstage erhielten eine größere Zahl von würdigen Schülern aus einer Schenkung des Kaisers Abdrücke der Urkunde der Stiftung der Erlöserkirche in Jerusalem.

Der hohe, zierlich und stattlich gewachsene Tannenbaum zu unsrer Weihnachtsfeier war aus Bazwiz gestiftet und von Primanern ausgeschmückt worden. Unter ihm wurden Weihnachtslieder und Gedichte, durch Verlesung des Weihnachtsevangeliums eingeleitet und verbunden, vorgetragen.

Der Bedeutung der Jahrhundertwende wurde mit einem kurzen Rückblick und Ausblick beim Schlusse des Vierteljahrs vom Direktor gedacht.

Bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1900 hielt Oberlehrer Dr. Janke die Festrede über den Einfluß Kaiser Wilhelms II. auf den Aufschwung der Technik in Deutschland. — Ein von Sr. Majestät als Geschenk für einen strebsamen Schüler bestimmter Abzug des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von G. Wislizenus wurde dem Untersekundaner Wöldike zuerteilt.

Die Reifeprüfungen fanden am 23. September 1899 und am 16. März 1900, beide Male unter dem Voritze des Direktors, statt. Bei der feierlichen Entlassung am 17. März schloß der Abiturient Karl Wilke seine Abschiedsrede an das Wort: „Nur Beharrung führt zum Ziel.“ Ihm antwortete der Oberprimaner Paul v. Brocke, ausgehend von dem Spruche: „Welches Volk sich selbst empfunden, Ward vom Feind nie überwunden.“ Dann überreichte der Direktor die Reifezeugnisse mit Entlassungsworten, die er an Bodensiedts Spruch knüpfte: „Man lernt nicht fechten ohne Schwert, Man lernt nicht reiten ohne Pferd; Dem guten Schwimmer stärkt die Glieder das Meer, den schlechten zieht es nieder.“

Die Wanderfahrten der einzelnen Klassen des Gymnasiums am 24. Juni richteten sich wieder nach verschiedenen Orten am Ostseestrande.

Der Turnspielverein stand auch in diesem Jahre unter der Oberleitung des Professors Dr. Jbrügger; es wurde eifrig und regelmäßig gespielt. Auch die jüngere Abtheilung, die aus Tertianern besteht, hat regelmäßig und fröhlich unter Leitung des Oberlehrers Loth ihre Spielstunden gehalten, Ausflüge gemacht und auch ein Stiftungsfest im Freien gefeiert. — Der vom Direktor geleitete Leseverein, der in seinen regelmäßigen wöchentlichen Lesestunden eine weitere Bekanntschaft mit den klassischen Dichterwerken, besonders Shakespeares, zum Ziele hat, feierte sein Stiftungsfest am Abende des 3. März durch Vorführung des Schauspiels „Kolberg“ von P. Heyse, woran sich ein Tanz anschloß. — Der Gesang- und Musikverein der Gymnasiasten, der unter der Oberleitung des Professors Dr. Große steht, hat das Jahr hindurch seine regelmäßigen Übungsstunden gehalten und im Vereine mit dem Leseverein ein wohlgelungenes Sommerfest im Lebbin veranstaltet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Religions- und Seinerwerbsergebnisse der Schüler

Kategorie	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	
1. von Schulern bei Schulbeginn	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	
2. von Schulern bei Schulabschluss	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125
3. von Schulern im Jahre 1900	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125	125

Die Religions- und Seinerwerbsergebnisse der Schüler sind in dem Bericht für das Jahr 1900: 8. Band, Seite 101, veröffentlicht.

IV. Statistische Mitteilungen.

Überzicht über die Frequenz im Laufe des Schuljahres
1899/1900.

	I A.	I B.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Ga.
1. Bestand am 1. Februar 1899	14	15	13	17	12	21	14	22	19	147
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1898/99	9	—	1	3	—	4	—	—	—	17
3a. Zugang durch Verfezung zu Ostern 1899 . .	9	9	9	10	15	10	16	15	—	94
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899 . .	—	—	1	—	—	—	1	1	20	23
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1899/1900	14	15	13	15	17	12	21	22	24	153
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1899	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1899	4	—	1	3	—	—	1	2	2	13
7a. Zugang durch Verfezung zu Michaelis 1899 .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899 .	—	—	1	—	—	—	1	—	2	4
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1899/1900	16	10	13	12	17	12	21	20	24	145
9. Zugang im Winterhalbjahr 1899/1900	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
10. Abgang im Winterhalbjahr 1899/1900	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1900	15	10	13	12	17	13	21	19	25	145
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900 . . .	20,3	19,6	18,7	17,4	15,5	14,5	13,0	12,5	10,7	—

Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahres 1899 . .	137	10	6	78	75	—
2. Im Anfang des Winterhalbjahres 1899 . . .	130	9	6	73	72	—
3. Am 1. Februar 1900	130	9	6	73	72	—

Die Abschlußprüfung für Obersekunda

haben zu Ostern 1899 bestanden: 10; zu Michaelis 1899: 2; davon haben sich fogleich einem Berufe zugewendet: 2.

Überficht über die Abiturienten.

N a m e n.	T a g der Geburt.	O r t	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufent- halt in der		Studium.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1899:								
1. Töpfer, Karl	12. August 1879	Greifenberg i. P.	evang.	Buchhändler.	Greifenberg i. P.	11 1/2	2 1/2	Rechts- wissenschaft
2. Niehn, Albert	22. Mai 1877	Neu-Ruddebor Kr. Schlawe i. P.	"	Lehrer.	Grupenhagen, Kr. Schlawe.	2 1/2	3 1/2	Rechts- wissenschaft
3. Hoppe, Thaddäus	28. Novbr. 1878	Colmar, Kr. Colmar, Prov. Posen	kath.	Hauptlehrer.	Wongrowitz, Kr. Wongrowitz Prov. Posen.	1 1/2	2 1/2	Banckfach.
Ostern 1900:								
4. Witte, Karl	11. Juli 1879	Greifenberg i. P.	evang.	Färbermstr.	Greifenberg i. P.	9	2	Philologie.
5. Sieg, Julius	7. Januar 1880	Daber, Kr. Naugard.	"	Landwirt.	Daber, Kr. Naugard.	2	3	Landwirt.
6. Bindseil, Arthur	23. Mai 1880	Naugard.	"	Amtsgerichts- rat †	Greifenberg i. P.	11	2	Medizin.
7. Conradt, Wilhelm	17. März 1882	Stettin.	"	Gymn.-Dir.	Greifenberg i. P.	9	2	Bau- Ingenieur- fach.
8. Rabe, Willy	28. Juni 1880	Lensin, Kr. Greifenberg.	"	Gutsbes.	Gr.-Sabow, Kr. Naugard.	5	2	Bau- Ingenieur- fach.
9. Voeder, Max	4. Januar 1880	Greifenberg i. P.	"	Mühlenbes.	Greifenberg i. P.	9	2	Philologie.
10. Klug, Ernst	30. Mai 1881	Burow, Kr. Regenwalde.	"	Rittergutsbes.	Greifenberg i. P.	9 1/2	2	Rechts- wissenschaft
11. Nehring, Leo	12. Dez. 1879	Ratibor.	kath.	Bahnhofswirt.	Onesen.	2	2	Rechts- u. Staats- wissenschaft

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Für die von Oberlehrer Fischer verwaltete Hauptbibliothek:

1. geschenkt:

- a) vom Königlichen Ministerium: „Das humanistische Gymnasium“, 10. Jahrg. — v. Schendendorff und Schmidt, Jahrb. für Volks- und Jugendspiele, 8. Jahrg. — Urkunden und Altstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, XVI, 1. u. 2., Berlin 1899.
- b) von Herrn Superintendenten Friedemann: 75. Jahresbericht der Gesellschaft zur Beförderung der evangelischen Missionen unter den Heiden, Berlin 1898.
- c) von einem hiesigen Lesezirkel: Die Grenzboten, 53. Jahrg.; Preussische Jahrbücher, 94. und 95. Jahrg.

2. aus Anstaltsmitteln angeschafft:

a) an Zeitschriften und Fortsetzungen:

Kern u. Müller, Zeitschr. f. Gymn. — Kethwisch, Jahresber. üb. h. Schulw. — Jarnde, Zitr. Centralb. — Hoffmann, Zeitschr. f. math. Unterricht. — Allg. dtsh. Biogr. 219—223. — Leimbach, Dtsch. Dicht. d. Gegenwart. VIII, 2 u. 3. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik 1898 u. 1899. — Archäologischer Anzeiger 1899. — A. Fleckstein, Jahrb. f. klass. Philol., 11. Supplementband. — Herder, 32. Band von B. Suphan. — Herzog-Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, VI. und VII. — Kerner von Marilaun, Pflanzenleben, 2. Band. — P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 2. Band. — Blätter für pommerische Volkskunde 1899. — Deutsche Litteraturdenkmale, neue Folge 26—32.

b) an neu zugekommenen Werken:

Bibliothek theologischer Klassiker: 2., 12., 22—25. Band, Gotha, Perthes. — Gleichnisse und Erzählungen aus Scrivers Seelenschatz. — Moritz Busch, Tagebuchblätter, 3 Bde. — Horst Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. — G. Abeken, Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit. — Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung 1806. — J. Scherr, Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. — E. Wolff, Grundriß der preussisch-deutschen socialpolitischen und Volkswirtschaftsgeschichte, Berlin 1899. — A. Seidel, Transvaal, die südafrikanische Republik, 2. Aufl., Berlin 1898. — Rheinthal, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — L. Elster, Wörterbuch der Volkswirtschaft, 2 Bde., Jena 1898. — Müller, Flora von Pommern. — G. Kiepert, Galliae cisalpinae et transalpinae cum partibus Britanniae et Germaniae tabula.

B. Für die von Professor Richter, Oberl. Loth und Oberl. Bodenstein verwaltete Schüler-Bibliothek:

1. Die Sammlung für die oberen Klassen erhielt:

a) aus einer Schenkung Sr. Majestät des Kaisers:

„Unser Kaiser.“ Zehn Jahre der Regierung Wilhelms II.

b) neu angeschafft wurden:

Klaus Groth, Quickborn. — Wildenbruch, Gewitternacht. — Deede, Geolog. Führer durch Pommern. — Haas, Schwänke u. Erzählungen v. d. Insel Rügen. — U. Jahn, Volksfagen aus

Pommern u. Rügen. — Schneller, In alle Welt. Auf den Spuren des Apostels Paulus von Antiochia bis Rom. — Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — C. F. Meyer, Jürg Jenatsch. — M. Twain, Skizzenbuch. — Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. — Köstlin, Kandidatenfahrten. — Ch. Dickens, Londoner Skizzen. — Nicolay, Zur Neujahrszeit im Pastorat zu Röddebou (deutsch von W. Reinhardt). — Riemann, Geschichte der Stadt Kolberg. — Palleske, Die Kunst des Vortrags. — Valentiner, Kometen und Meteore. — Rasmyth, Der Mond. — Taschenberg, Verwandlungen der Tiere. — Die Insekten. — W. Menzel, Denkwürdigkeiten.

c) erneuert wurden:

Taylor, Antinous. — Zimmermann, Münchhausen. — J. Gotthelf, Uli der Knecht. — W. Riehl, Am Feierabend.

2. Für die mittleren Klassen wurden angeschafft:

Behme, Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters. — Richter, Thilo von Wardenberg. — Werner, Admiral Karpfanger. — Flobatto, Alpenzauber. — Garlepp, Durch Steppen und Tundren. — Aquarium und Terrarium. — Berufswahl, Armee und Marine.

3. Für die unteren Klassen wurden angeschafft:

Hübner, Kurfürst und Ritter. — Stevensow, Die Schatzinsel. — Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Lienhard, Der Raub Straßburgs. — Dhorn, Aus Tagen deutscher Not. — Wuttke-Biller, Vina Bodmer. — Hoffmann, Der Büffeljäger. — Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. — Schwab, Die deutschen Volksbücher. — Pederzani-Weber, Kleine Knaben, große Helden. — Höcker, Kadett und Feldmarschall.

C. Die Lehrmittel für den physikalischen Unterricht verwaltet Professor Dr. Jbrügger.

Angeschafft wurden:

1 Looser'sches Differentialthermoskop mit mehreren Nebenapparaten, 1 Schwefelkohlenstoffprisma, 1 rotierender Spiegel, 1 Morsetaster, für das Skioptikon 1 Einfaß, 1 Lochansatz und mehrere Blechcylinder.

D. Die Lehrmittel für den naturbeschreibenden Unterricht verwaltet Oberlehrer Dr. Janke.

Angeschafft wurden:

- a) Skelette: 1. Vollständige von Homo sapiens; Tropidonotus natrix, Cyprinus carpio. — 2. Skelettteile: Schädel von Cynocephalus leucophaeus; Canis familiaris, canis vulpes; Lepidus timidus; — Fußskelett von Bos taurus.
- b) Trockne Präparate oder in Spiritus: Lacerta viridis; Scorpio afer; Astacus fluviialis, Cancer pagurus; Loligo vulgaris.
- c) Eine von der „Linnaea“ in Berlin zusammengestellte Sammlung für Lehrzwecke: „Erzeugnisse der Deutschen Kolonien“, enthaltend in 71 Nummern „Tierische Erzeugnisse“ und „Pflanzliche“, als Früchte, Wurzeln, Stengel, Rinden, Blätter, Hölzer, Gummi, Harze. (I. Hälfte.)

E. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert.

Vermehrt wurden dieselben durch 8 Tafeln mit Blumen und Fruchtstücken zum Aquarellieren von M. Remy.

F. Die Lehrmittel für den Gesangunterricht verwaltet der Zeichenlehrer Seifert.

Vermehrt wurden dieselben durch 10 Stimmen der „Festglocken“ von R. Palme. „Dem Kaiser Heil“, melodramatische Cantate von C. Ad. Lorenz.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Mittwoch den 4. April wird das Schuljahr mit der Austeilung der Zeugnisse geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 19. April morgens 8 Uhr.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 18. April von 8–12 Uhr auf meinem Amtszimmer im Gymnasium bereit. Haben sie bisher noch keine Schule besucht, so sind nur Taufschein, Geburtschein und Impfschein, bei einem Alter über zwölf Jahre auch der Wiederimpfschein vorzulegen, sonst außerdem das Abgangszeugnis der bisherigen Schule.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. Derselbe ist bereit, angemessene Pensionen nachzuweisen.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen des Gymnasiums jährlich 120 Mk. Nach § 47 der neuen Geschäftsanweisung für die Klassenverwaltung findet die Erhebung des Schulgeldes mit Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien, für das 2. Vierteljahr aber am 1. Juli statt.

Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors zu richten. Voraussetzung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Bewilligungen gelten nie über ein Jahr hinaus; die Anträge sind also nach Ablauf des Schuljahres kurz zu erneuern, außer wenn einem von drei Brüdern Schulgeldfreiheit gewährt ist.

Wenn Eltern wünschen, Knaben, die vorläufig noch von Hauslehrern unterrichtet werden und erst später die Anstalt besuchen sollen, prüfen zu lassen, besonders bei Ablauf eines Schuljahres, um festzustellen, ob sie die gehoffte Reife für eine höhere Gymnasialklasse nach den Anforderungen der Schule erreicht haben, so kommen der Direktor und die betr. Klassenlehrer einem solchen Gesuche bereitwillig entgegen. Der Wunsch der Eltern, sich für solche Mühe erkenntlich zu zeigen, hat das Lehrerkollegium zu dem Beschlusse veranlaßt, einen Stipendienfonds für würdige und bedürftige Gymnasialisten zu sammeln, zu dem für jede Prüfung dieser Art ein Beitrag von 6 Mk. erbeten wird. Beigetragen haben in diesem Jahre Herr Kammerherr v. Plötz-Stuchow 6 Mk., Herr Landrat v. Thadden 6 Mk., Frau v. d. Osten-Witzmig 7 Mk., Herr v. Blücher-Wolkow 12 Mk. — Ferner hat Herr Pastor Krause (Kölpin) als zweiten Jahresbeitrag 20 Mk. und der unterzeichnete Direktor bei Gelegenheit der Reifepriifung seines Sohnes die gleiche Summe als ersten Beitrag geschenkt. Außerdem hat noch ein Vater eines Abiturienten 50 Mk. gespendet. Möchten auch ferner, da ein Stipendium mit der beabsichtigten Bestimmung sehr nützlich und segensreich sein wird, Schülerväter und alte Schüler des Gymnasiums durch Spenden zur Erhöhung des Fonds und zur Beschleunigung der Wirksamkeit der Stiftung beitragen. — Der jetzige Bestand ist mit den aufgeführten Beträgen, Zugängen bei andern Gelegenheiten und Zinsen 376,64 Mk.

Prof. Dr. Conradt,
Direktor.

VI. Mitte

Mittwoch den 4. Apr
Das neue Schuljahr

Zur Aufnahme
Amtszimmer im Gymnasium
Taufschein, Geburtschein u
impfschein vorzulegen, sonst

Die Wahl der P
Genehmigung des Direktor

Das Schulgeld b
§ 47 der neuen Geschäftsam
mit Wiederaufnahme des
2. Vierteljahr aber am 1.

Anträge auf Befre
Händen des Direktors zu r
Bewilligungen gelten nie ü
jahres kurz zu erneuern, a

Wenn Eltern wünsch
und erst später die Anstalt
jahres, um festzustellen, o
Anforderungen der Schule
einem solchen Gesuche be
erkenntlich zu zeigen, hat d
für würdige und bedürftig
Beitrag von 6 Mk. erbeten
Stuchow 6 Mk., Herr Land
Wolckow 12 Mk. — Ferner
der unterzeichnete Direktor
ersten Beitrag geschenkt. Au
auch ferner, da ein Stipend
wird, Schülerväter und alt
und zur Beschleunigung de
den aufgeführten Beträgen,

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

ren Eltern.

ang der Zeugnisse geschlossen.
ns 8 Uhr.

von 8–12 Uhr auf meinem
Schule besucht, so sind nur
völf Jahre auch der Wieder-
rigen Schule.

ef der vorher einzuholenden
onen nachzuweisen.

ums jährlich 120 Mk. Nach
die Erhebung des Schulgeldes
d Weihnachtsferien, für das

ch an das Lehrerkollegium zu
s Schülers und Bedürftigkeit,
also nach Ablauf des Schul-
elgeldfreiheit gewährt ist.

uslehrern unterrichtet werden
ders bei Ablauf eines Schul-

re Gymnasialklasse nach den
or und die betr. Klassenlehrer
Eltern, sich für solche Mühe
anlaßt, einen Stipendienfonds

jede Prüfung dieser Art ein
re Herr Kammerherr v. Plöz-
ignitz 7 Mk., Herr v. Blücher-
iten Jahresbeitrag 20 Mk. und
Sohnes die gleiche Summe als
en 50 Mk. gespendet. Möchten
or nützlich und segensreich sein
den zur Erhöhung des Fonds
— Der jetzige Bestand ist mit
o Zinsen 376,64 Mk.

f. Dr. Conradt,
Direktor.

11
10

11
10

